

1^r–5^v <Officium defunctorum> beginnend mit *Lectio Iob* 7, 16–21 und schließend mit *Responsorium Libera me*.

5^v–6^r *Benedicamus domino*, teilweise nachgetragen.

6^r–20^v *Responsoria brevia* für das *Proprium de tempore* und *de sanctis*.

21^r–22^v >*Antiphone, versicule et collecte ad abluenda altaria secundum ordinem altarium conventus Friburgensis*<. Folgende Altäre werden genannt: Johannes. BMV. Peter und Paul. Elisabeth. Vinzenz OP. Vitus und Modestus. Anna. Petrus Mediolanus. >*Ad s. angelos in cancellis*<. Thomas von Aquin >*in cancellis*<. Hl. Kreuz >*in capella*<.

22^v–24^r *Responsorium breve In pace. Nunc dimittis*. Antiphon *Media vita*. *Benedicamus-Tropus Surrexit Christus hodie humano per solamine* CHEV 19935.

24^r Nachtrag (17. Jh): Antiphon (?) *Collaudetur Christus rex*. – 24^v leer.

25^r–31^r *Sequitur regula beati Augustini episcopi. Ante omnia fratres charissimi* . . . PL 32, 1377–1384.

31^r–32^v Nachträge von verschiedenen Händen (17. Jh): (31^r) >*In festo angeli custodis*<, (31^v) Antiphon *Benedicamus domino*, (32^r) Direktorium zum <Officium s. Antonini>.

Hs. 354

Obsequiale • Prozessionale

Pergament • 187 Bl • 17,5 x 13 • Dominikanerinnen • S. Agnes Freiburg ? • nach 1456

Einzelbl. 14 x V. V + 1. 3 x V. 1 x II. Einzelbl; Foliierung modern I. 1–186, Bl I und 186 moderner Papiervorsatz und -nachstoß • eine Hand • Quadratnotation auf drei bis vier roten Linien • Rubriken rot • rote und blaue Lombarden mit bescheidener fleuronéeartiger Auszierung, schwarze Cadellen mit rotem Zierstrich • Zierinitialen vom Lombardentyp, blau-rot gespalten mit reichem Fleuronée und Randleiste (57^r. 76^v. 118^r) • moderner Pappband mit Leinenrücken, darauf Reste eines unbeschrifteten Papierschildchens; eingelegter Papierzettel mit Formular >*Am Fäst des H. Ludovici Pertrandi*< (17. Jh²).

1^r. 185^v alter Stempel der UB Freiburg.

Zu Herkunft und Datierung vermag die Litanei (76^v–80^v) einigen Aufschluß zu geben. Rot hervorgehoben sind *Laurenti. Vincenti. Agnes*. In die Dominikaner-Litanei wurde der hl. Vinzenz Ferrer 1456 nach Dominicus und Thomas eingefügt (LEROQUAIS I, S. CI). Die rote Hervorhebung des Namens könnte sich daraus erklären, daß die Hs kurz nach 1456 geschrieben wurde und das Augenmerk auf diese Neuerung gerichtet werden sollte. Die Hervorhebung der Agnes deutet auf die Patronin des zweiten Freiburger Dominikanerinnenklosters. Die Hervorhebung des Laurentius ist unerklärt. Allerdings spricht gegen Freiburg als Ort der Beschriftung, daß in der Litanei die Konstanzer Heiligen (Konrad. Gebhard) fehlen. Dafür weist das Auftreten des hl. Adelphus auf die Diözese Straßburg. Kam die Litanei mit den Reformschwestern aus dem Elsaß (Schönensteinbach) nach Freiburg? Die Reform wurde in St. Agnes 1465 eingeführt. Was die Datierung der Nachträge der Litanei angeht, so scheinen diese erst am Anfang des 16. Jh vorgenommen worden zu sein. Die hl. Anna z. B. findet sich in der Litanei des *Breviarium praedicatorum* von 1501

(gedruckt bei Giunta in Venedig) noch nicht. Dagegen taucht sie in der Litanei eines Dominikanerinnen-Stundenbuches von 1520 zum ersten Mal an dieser Stelle auf (Stuttgart WLB HB I 218, 150^v). L. BAUR, Die Ausbreitung der Bettelorden in der Diözese Konstanz. FDA 29 (1901) 1–107, bes. 84f; J. KÖNIG, Die Chronik der Anna von Munzingen. FDA 13 (1880) 129–236, bes. 195.

1^rv leer.

1^r–67^v <Officium defunctorum>.

67^v–117^v >De extrema uncione< (Kranken- und Totenordo); (76^v) Litanei; ... *Silvester. Hilari. Martine. Augustine. Ambrosi. Gregori. Nicholae. Adelfe. Edmund. Dominice. Dominice. Thoma. Vincenti. Francisce. Jeronime. Benedicte. Bernharde. Anthoni ... Maria Magdalena. Martha. Felicitas. Perpetua. Agatha. Margaretha. Lucia. Agnes. Cecilia. Katherina. Barbara. Elysabeth. Brigitta. Ursula*, Nachträge (16. Jh): *Blasi. Valentine*, nach *Anthoni Onofri*, vor *Maria Magdalena Anna*, nach *Barbara Katherina* (von Siena). *Apollonia. Dorothea*, nach *Ursula Otilia. Maria egipciaca*.

118^r–185^v Prozessionale für Palmsonntag, Karwoche, Ostern, Himmelfahrt und (169^v) >In purificatione beate Maria (!)< – 186^rv leer.

Hs. 483, 27

Fragmente

Pergament • 13 Bl • verschiedener Provenienz und Zeit in Sammelmappe

Aus dem Nachlaß des Franz Karl Grieshaber, vgl. W. HAGENMAIER, Die Handschriftensammlung des F.K.G. (1798–1866) in der UB Freiburg i.B. Masch.-Schr. Köln 1975 (Hausarbeit, dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen zur Prüfung für höheren Dienst an wiss. Bibliotheken vorgelegt). S. 25f.

Hs. 483, 27, 1

Fragment aus Graduale

Pergament • 1 Doppelbl • Blgröße 32,5 x 21,5 • Bodenseegebiet? • 12. Jh¹

Einbandmakulatur • Folierung modern 1–2 • karolingische Minuskel von einer Hand • St. Galler Neumen • Rubriken rot • rote Majuskel, im Text schwarze Rustica • romanische Zierbuchstaben in roter Federzeichnung; 1^r *B* (ähnlich LÖFFLER, Romanische Zierbuchstaben und ihre Vorläufer. 1927, Tafel 34b, jedoch ohne Tierdarstellung und reicher im Rankenwerk), 1^v *D* Tierkörper als Buchstabe und mit als Randleiste herausquellendem Rankenfortsatz, 2^r *NUNC* Hauptinitiale *N* (ähnlich LÖFFLER, Tafel 33b, jedoch reicher und feiner) mit den weiteren Buchstaben eng verzahnt zu einem über das ganze Bl reichenden Ornament, *U* und *N* ausgefüllt mit Tierdarstellungen Adler und Löwe; Federzeichnungen von höchstem Formniveau.

1^r Einbandnotiz: *Zollfreye über die Brucken 1583*.

Eng verwandte Hs ist Schaffhausen Min. 61 (SCRIPTORIUM VI, Tafel XXXIVb).